50 Jahre
TTC Eggenfelden
1934 - 1984

Aus der Chronik des TTC

Der Tischtennisclub Eggenfelden feiert ein Jubiläum. Seit nunmehr fünfzig Jahren wird in Eggenfelden wettkampfmäßig Tischtennissport betrieben. „50 Jahre TTC" – Anlaß genug, einen Rückblick zu halten.

Die Vereinschronik des TTC Eggenfelden überstand alle Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit und gibt uns heute ein eindrucksvolles Bild der abwechslungsreichen Geschichte eines Vereins, der alle Höhen und Tiefen sportlichen Lebens durchlaufen hat und der heute – so wie vor fünfzig Jahren – getragen wird von der Begeisterung und der Einsatzbereitschaft seiner Mitglieder. Wir glauben, daß es von besonderem Interesse ist, besonders die weiter zurückliegende Vereinsgeschichte näher zu betrachten.

1934 - 1945

Die erste Eintragung in unserer Chronik:

"Längere Zeit schon gab es in Eggenfelden einige Damen und Herren, die sich dem schönen Tisch-Tennisspiel widmeten und es war dann dem ersten Tischtennisspieler Eggenfelden, Michl Wolfsberger, durch die starke Unterstützung der Herren Steiger, Reischl und Haider gelungen, die Vorarbeiten zu einem Turnier gegen die Tisch-Tennis-Abteilung des TV Kraiburg am Inn durchzuführen. Am 17. Mai 1934 abends 8 Uhr kamen mit 4 Autos 8 Damen und 12 Herren Kraiburgs zum Turnier. Dasselbe fand im Café Gruberbräu statt und war von vielen Interessenten besucht und brachte deshalb leicht den erwarteten Erfolg" Das Spiel endete mit 14 : 11 Punkten für Kraiburg.

Bereits am 24. Mai 1934 ging man an die Gründung des TTC Eggenfelden. Der "Rottaler Anzeiger" berichtete darüber:

> — **Tisch-Tennis-Club Eggenfelden.** Gestern Abend wurde im Cafe-Restaurant Gruberbräu die Gründung eines Tisch-Tennis-Club Eggenfelden vollzogen. Derselbe hat sich die Pflege des Tisch-Tennis zur Aufgabe gestellt. Zum Clubführer wurde einstimmig Hr. Zahnarzt Steiger bestellt. Dieser bestimmte zu seinem Stellvertreter und Spielleiter Hrn. Michl Wolfsberger, zum Schrift- und Kassenwart Hrn. Karl Reischl. Erfreulicherweise traten dem neuen Club 29 Herren und 6 Damen als Gründungsmitglieder bei. In nächster Zeit beginnt, vielfachen Wünschen entsprechend, ein Anfängerkurs (für Damen und Herren). Anmeldungen hiezu nimmt Spielleiter Hr. Wolfsberger entgegen. Der Club beschloß ferner, bis 1. Juli neueintretende Damen und Herren als Gründungsmitglieder zu betrachten und ohne Aufnahmegebühren aufzunehmen. Begrüßenswerterweise konnten auch Aufnahmen von passiven Mitgliedern vollzogen werden. In Anbetracht des ideellen Wertes des Tischtennisspieles für Geist und Körper wird der neugegründete Club sicher noch zahlreiche Mitglieder begrüßen können, zumal der Beitrag sehr niedrig festgesetzt wurde.

Die Mitglieder der "ersten Stunde" waren:

Frau Steiger, Fräulein Grubwinkler, Fräulein Holzner und Fräulein Neumayr, die Herren Dr. Steiger, Grubwinkler, Leitner, Hofbauer, Aigner, Auer, Wolfsberger, Reischl, Fichtner, Holzner und als Herbergsvater Karl Gruber.

Am 23. September 1934 stand dann der Rückkampf gegen Kraiburg auf dem Programm; die Revanche gelang nicht. Eggenfelden unterlag mit 11 : 13 Punkten. Sportlicher Höhepunkt dieses Gründungsjahres war sicherlich die erste Vereinsmeisterschaft über die im "Rottaler Anzeiger" zu lesen war:

> — **Der Tischtennis-Club Eggenfelden** trug seit Wochen seine Club-Meisterschaften aus. 15 Herren und 8 Damen stellten sich dem Schiedsrichter. Es gab harte Kämpfe, aber auch Ueberraschungen. Knapp, aber verdient konnte sich M. Wolfsberger mit 42:4 den Meistertitel vor A. Holzner 40:9 und Reischl 38:10 erringen. Es folgten Haider mit 35:12, Kroneck mit 33:21, Steiger mit 32:19, Aigner mit 27:21, Fichtner mit 26:28, Hofbauer mit 25:24. Die Anfänger platzierten sich der Reihe nach: Leitner, Auer, Obermeier, Fußeder, Gruber und Pfaffenhuber. Noch größer war die Ueberraschung bei den Damen. Frau Steiger siegte mit 3:0 gegen ihre Rivalin Grubwinkler; Frl. Holzner gewann mit 3:1 gegen Frau Fink. Die Anfängerinnen siegten der Reihe nach: Frl. Neumaier, Frl. Gloxhuber, Fr. Rösch und Frl. Winkler. Im allgemeinen lautet das Urteil: In diesem Spieljahr wurden bedeutende Fortschritte gemacht.

Daß im TTC - so wie auch heute - die Geselligkeit nicht zu kurz kam, erzählt uns die Chronik des Jahres 1934/35, die von wohlgelungenen Namenstags-, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern und "gar närrischen" Faschingsveranstaltungen zu berichten weiß.

Das Jahr 1935 brachte mehrere Städte-Vergleichskämpfe gegen Kraiburg, Mühldorf und Wasserburg. Die "reifere Spieltechnik und die größere Turniererfahrung Eggenfelden", so schrieb der Chronist, habe den Ausschlag für die Siege über Kraiburg und Mühldorf gegeben. Nur dem TTC Wasserburg mußte man sich geschlagen geben. Im Wasserburger Pressebericht war zu lesen:

"Der WTTC brachte von einem Gastspiel in Eggenfelden einen hart errungenen Sieg nach Hause. Die Eggenfeldner erwiesen sich als eine ausgezeichnete, wohltrainierte Mannschaft, die bei noch wachsender Turniererfahrung bald zu den spielstärksten Mannschaften Südbayerns zählen wird."

Der 26.4.1935 ist ein Glückstag für den TTC. Durch das Entgegenkommen von Brauereibesitzer Karl Gruber erhält der TTC eine Übungshalle. Wir lesen darüber im Rottaler Anzeiger:

— **Tischtennisklub.** Die Eröffnung der neuen Halle des Tischtennisclubs Eggenfelden, die gestern Abend bei gutem Besuch im Malzhaus der Brauerei Gruber stattfand, gestaltete sich zu einer netten Feier und lieferte neuerdings den Beweis für die Rührigkeit und das stete Vorwärtsstreben des Clubs. Brauereibesitzer Karl Gruber übergab die von dem unermüdlichen Spielleiter Michael Wolfsberger geschmackvoll dekorierte Halle mit einer kurzen herzlichen Ansprache, in der er auch zum Ausdruck brachte, daß er damit eine Dankesschuld abtrage, denn die Mitglieder des Tischtennisclubs seien beim seinerzeitigen Brand die ersten Helfer gewesen. — Clubführer Zahnarzt Steiger dankte dem Herbergsvater für seine liebenswürdigen Ausführungen und für das neuerliche Entgegenkommen gegenüber dem Club, dessen Bestrebungen er schon immer eifrig unterstützt habe. — Bei den im Laufe des Abends zum Austrag gekommenen Blitzturnieren blieb in der A-Klasse Alois Aigner, in der B-Klasse Frl. Grubwinkler Sieger. — Die Feier fand in einem gemütlichen Beisammensein der Mitglieder und Gäste ihren Abschluß. — Standen die Leistungen des Tischtennisclubs Eggenfelden schon immer auf einer beachtenswerten Höhe, so wird er durch die Schaffung einer als ideal bezeichneten Trainingsmöglichkeit in Zukunft noch weiteren Aufschwung erfahren und insbesondere dem spielerischen Nachwuchs ein erhöhtes Augenmerk zuwenden können. Bereits am kommenden Montag beginnt der angekündigte Anfängerkurs.

Die Clubmeisterschaft 1935 wurde am 12. September mit einer kleinen Feier abgeschlossen. Es siegten:

Turnierklasse: 1. Louis Holzner, 2. Karl Reischl, 3. Alois Aigner
B-Klasse: 1. Ludwig Seidl, Franz Traunspurger, Ludwig Nöbauer
Herren-Doppel: Holzner-Wolfsberger vor Aigner-Reischl
Damen-Einzel: 1. M. Grubwinkler, 2. Anny Steiger, 3. M. Usarek
Im Mixed siegten A. Steiger/Reischl vor Grubwinkler/Holzner.

Vom Freundschaftskampf gegen den "Bruderclub" Mühldorf am 1.9.1935 finden wir in der Chronik dieses Bild:

Das zu Ende gehende Jahr brachte den Eggenfeldner Tischtennisspielern die erstmalige Teilnahme an der Mannschaft-Kreismeisterschaft in Kraiburg. In der Zeitung findet sich der nachstehende Bericht:

— **Tischtennis.** Die Mannschaftsmeisterschaften im Innkreis am vergangenen Sonntag in Kraiburg boten Gelegenheit, die Spielstärke der einzelnen Kreisvereine gegeneinander zu vergleichen. Der Tischtennisklub Eggenfelden hat bei diesem Turnier gezeigt, daß er mit zu den besten Vereinen in Südostbayern gehört. Nachdem sowohl Wasserburg als auch Eggenfelden die beiden weiteren Wettbewerber Rosenheim und Kraiburg überlegen geschlagen hatten, lag die Entscheidung nur noch zwischen Wasserburg, der alten Hochburg im Tischtennis, und Eggenfelden, das als jüngster Klub im Gau zum erstenmal an den Mannschaftsmeisterschaften sich beteiligte. Dank der prächtigen Leistungen der Herren Holzner, Reischl, Wolfsberger konnte Eggenfelden dem Gegner mit 4:4 die Waage halten, sodaß die letzte Partie die Entscheidung der ganzen Meisterschaften bringen mußte. Vor zahlreichen Zuschauern und unter atemloser Stille traten unser Doppel Aigner—Holzner gegen das gefürchtete Wasserburger Doppel Dr. Schmitz—Hagen an. Und es war ein Meisterspiel, der Höhepunkt des ganzen Kampfes. Nachdem Aigner—Holzner schon mit 2:0 in Führung lagen, mußten sie sich in einem an Schönheiten und Feinheiten überreichen Fünfsatzkampf der größeren Taktik und dem größeren Glücke der Wasserburger beugen, obwohl sie technisch und spielerisch zum mindesten ebenbürtig waren. Der anwesende Gauführer Frey-München sowohl wie auch der Bezirksführer Müller-München sprachen dem Sieger Wasserburg wie auch dem im knappsten Abstand folgenden Zweiten Eggenfelden, uneingeschränktes Lob aus. Für den hiesigen Club wird dieses Turnier ein Ansporn sein, mit Eifer und Fleiß weiterzuarbeiten.

Das Tabellenergebnis der Kämpfe ist folgendes:

Verein	gewonnen	verloren	Punkte
Wasserburg	3	0	23 : 4
Eggenfelden	2	1	17 : 10
Kraiburg	1	2	8 : 19
Rosenheim	0	3	6 : 21

Wenn man weiß, daß heute im TT-Spielkreis Passau/Rottal über 70 Mannschaften am Wettspielbetrieb teilnehmen, so ist alleine daraus der große Aufschwung dieser Sportart abzulesen.

Den bisher größten Erfolg eines Einzelspielers im TTC Eggenfelden brachte wohl das Jahr 1936. Am 25./26. Januar 1936 nahm ein kleines Aufgebot des TTC an den Bayerischen Meisterschaften in München teil. Der Erfolg ist gewaltig!

Tischtennis. In der Jahn-Turnhalle in München wurden am Samstag und Sonntag bei starker Beteiligung aus München, Nürnberg, Würzburg, Augsburg, Rosenheim, Wasserburg, Kraiburg, Mühldorf und Eggenfelden die bayerischen Meisterschaften ausgetragen. Dabei konnte sich erfreulicherweise Michael Wolfsberger durchsetzen und in der Klasse C im Herren Einzeln den Titel „Bayerischer Meister" unter 50 Bewerbern sichern. Ein erfreulicher Erfolg des hiesigen jungen, aufstrebenden Tischtennis-Clubs.

Höhepunkt des Spieljahres 1936 wurde für den Verein die Übertragung der Inngaumeisterschaften, die am 14./15. März in Eggenfelden ausgespielt wurden. Der "Rottaler Anzeiger" berichtete:

Austragung der Inngaumeisterschaften im Tischtennisspiel

Rosinus-München neuer Inngaumeister — Tischtennisclub Eggenfelden starker Sieger

Auf eine mustergültig vorbereitete und durchgeführte Austragung der Inngaumeisterschaften im Clublokal Cafe-Restaurant Gruber kann der Tischtennis-Club Eggenfelden zurückblicken. Der Club darf auf diese Feststellung stolz sein, zumal er, einer der jüngsten und der einzige niederbayerische Club, der dem Deutschen Sportverband und damit dem Gauverband anzeschlossen ist, mit der Durchführung betraut wurde. Erfreulich ist aber auch, daß dem Rufe der Ausschreibung eine außerordentlich große Zahl von Spielern gefolgt ist und ins entlegene Rottal kam.

Daß in unserem schönen Städtchen neben eifrigem Tischtennisspiel auch noch Frohsinn und Kameradschaft etwas gilt, das konnten die bereits Samstag zahlreich anwesenden auswärtigen Spieler im-

Kameradschafts-Abend

im Cafe Gruberbräu miterleben und dürfte sicherlich die Wirkung nicht verfehlt haben. Clubführer Steiger betonte in seiner mit Beifall aufgenommenen, humorgewürzten Begrüßungsrede mit Recht, daß die Fremden mit Bedenken nach Eggenfelden kommen, infolge der gastfreundlichen Aufnahme aber ebenso ungern von unserem Städtchen wieder scheiden. Für solch sportkameradschaftliche Aufnahme dankte dann auch Gauführer Robert Frey-München aufs Herzlichste und wünschte den Inngaumeisterspielen einen guten Verlauf. Bei der nachträglich hier vorgenommenen Verteilung der Diplome an die Sieger der Bayerischen Gaumeisterschaften in München wurde auch unserem einheimischen Sieger, Michael Wolfsberger, unter stürmischem Beifall die Ehrenurkunde ausgehändigt. Bei prikkelnden Liedereinlagen, mit welchen Frl. Sepherl und Mela Sträußl die Gäste erfreuten, sowie Stimmungsmusik (Richard Maier) entwickelte sich vorzügliche Aufgeräumtheit, sodaß sie bei ihrem Scheiden voll des Lobes über Aufnahme u. Verpflegung, sowie über die straffe sportliche Durchführung waren, für die sich neben Clubführer Zahnarzt Steiger vor allem der Turnierleiter Michael Wolfsberger sehr verdient gemacht hat.

Die Wettkämpfe

Es wurden Samstag und Sonntag auf 4 bezw. 3 Brettern an die 300 Spiele ausgetragen und brachten den erwarteten vorzüglichen Sport. In allen Klassen wurde erbittert um jeden Punkt und Sieg gerungen; manchmal konnte erst durch Spiel-Verlängerung der Sieger ermittelt werden.

In der A-Klasse, deren Spiele bei den zahlreichen, darunter vielen auswärtigen Zuschauern, Samstag und Sonntag besondere Beachtung fanden, spielten sich bis zur Schlußrunde Rosinus und Hoppichler (beide München Club Blaugold) durch. Das wundervolle Endspiel erbrachte als neuen Inngaumeister Rosinus. Seinen Sieg verdankt er hauptsächlich seinem großen technischen Können, das sich besonders in einer ungeheueren Wendigkeit und Sicherheit der Ballbehandlung auswirkte.

Die B-Klasse, die ein zahlreiches Nennungsergebnis aufwies, erbrachte im Endspiel einen zähen Zweikampf zwischen Turnerschaft und Blaugold, beide München, der zugunsten Izso (Turnerschaft) endete.

In der C-Klasse spielten neben München auch Mühldorf, Kraiburg und Eggenfelden. Schon nach den ersten Partien und Zwischenrunden entspann sich ein heftiges Ringen, um in die Entscheidung zu kommen. Clubführer Steiger-Eggenfelden, der im Schlußspiel Krug-München gegenüberstand, konnte nach harten Satzspielen einen knappen, aber wohl verdienten Sieg erringen, der für den Club Eggenfelden ein neues Ruhmesblatt bedeutet. Auch im Herren-Doppel brachte im Kampf gegen seinen alten Rivalen Kraiburg der einheimische Club durch Steiger-Brunnhuber den 1. Sieg in Sicherheit. Ebenso plazierten sich im Gemischten Doppel der Klasse B Frl. Grubwinkler mit ihrem Partner Holzner sowie in der Klasse C Frau Aigner—Reischl je an die 1. Stelle.

Die Sieger:

Klasse A Herren Einzel 1. Sieger Rosinus (3:1); 2. Hoppichler.

Klasse A Herren Doppel 1. Sieger: Rosinus-Schriefer (3:0); 2. Sieger: Lagrange-Roß.

Klasse A Gemischtes Doppel 1. Sieger: Lagrange-Sämer; 2. Sieger Hoppichler-Helberger.

Klasse B Herren Einzel 1. Sieger: Izso (3:1); 2. Sieger: Baumgartner.

Klasse B Herren Doppel 1. Sieger Spitzweg-Izso (3:0); 2. Sieger Reischl-Wolfsberger TTC Eggenfelden.

Klasse B Gemischtes Doppel 1. Sieger- Grubwinkler-Holzner (3:2) TTC. Eggenfelden; 2. Sieger Guggenberger-Guggenberger.

Klasse C Herren Einzel 1. Sieger: Steiger TTC. Eggenfelden 3:2; 2. Sieger Krug.

Klasse C Herren Doppel 1. Sieger: Steiger-Brunnhuber TTC. Eggenfelden (3:1); 2. Sieger: Guggenberger-Lang.

Klasse C Gemischtes Doppel 1. Sieger: Reischl-Aigner (3:1) TTC. Eggenfelden; 2. Sieger: Wolfsberger-Usarek TTC. Eggenfelden.

Damen-Klasse A Einzel 1. Siegerin: Hellberger 3:0; 2. Siegerin: Lang.

Damen-Klasse A Doppel 1. Siegerin: Sämer-Mühlhan (3:1); 2. Siegerin Lang-Gaggenberger.

Damen-Klasse B Einzel 1. Siegerin Guggenberger; 2. Siegerin: Dempf.

Damen-Klasse C Einzel 1. Siegerin Bucher; 2. Siegerin Grubwinkler TTC. Eggenfelden.

Teilnahme an verschiedenen Turnieren (1. Platz von Karl Reischl in der C-Klasse beim "Blau-Gold-Tournier" in München), Freundschaftsspiele und das Mannschaftsturnier um den "Goldenen Schläger der Stadt Mühldorf" sowie die Clubmeisterschaft sahen unsere Akteure im eifrigen Einsatz.

Die Clubmeisterschaft brachte folgendes Ergebnis:

Klasse A: Karl Reischl vor Holzner, Wolfsberger, Brunnhuber und Nöbauer

Klasse B: unser noch heute aktiver und erfolgreicher Ludwig Jaizay siegte vor Schulze, Keller und Leitner.

In der (erstmals ausgetragenen) Jugendklasse siegte Willy Kreck vor Weinninger, Eder Hans Kreck, Hoffmann, Haberl und Aigner.

Abschluß des Spieljahres war die Mannschaftskreismeisterschaft in Wasserburg am 5./6. Dezember 1936. Die "Bayerische Ostmark" schrieb:

Eggenfeldener Tischtennisklub Zweiter bei den Mannschaftsmeisterschaften. In Wasserburg wurden gestern die Mannschaftsmeisterschaften der Kreise 3 (Inn-Chiem) und 7 (Ostmark Süd) ausgetragen. Hierzu hatten gemeldet: Rosenheim, Wasserburg, Kraiburg, Mühldorf und Eggenfelden. Wie alljährlich, so kam es auch heuer wieder zu einem scharfen Zweikampf der alten Widersacher Eggenfelden und Wasserburg, nachdem die übrigen Vereine jeweils hoch mit 9:0 oder 8:1 abgefertigt wurden. So gewann Wasserburg gegen Rosenheim 9:0, gegen Kraiburg 9:0, gegen Mühldorf 8:1; Eggenfelden gegen Rosenheim 9:0, gegen Kraiburg und Mühldorf je 8:1. Der Endkampf zwischen Eggenfelden und Wasserburg, vor zahlreichen Zuschauern ausgetragen, war hartnäckig und aufregend. Nach Erledigung der Einzelspiele (Reischl gewann gegen Dr. Schmitz 3:1, Holzner gegen Dellian 3:0, Nöbauer gegen Kuhn 3:0) war der Stand 3:3, so daß die Doppelspiele die Entscheidung bringen mußten. Nach den beiden ersten Doppel hieß es 4:4, da Holzner-Jaizay gegen Dellian-Riedl gewannen. Das Schlußdoppel erbrachte dann einen hart erkämpften Punkt für Wasserburg, so daß der Sieg und die Meisterschaft an Wasserburg fielen. Ballverhältnis 641:633 und Punktverhältnis 5:4 für Wasserburg, dagegen Satzverhältnis 18:16 für Eggenfelden. Schlußstand: 1. Wasserburg, 2. Eggenfelden, 3. Kraiburg, 4. Mühldorf, 5. Rosenheim.

Die Chronik ergänzt diesen Bericht:

"Dreimal hatte Eggenfelden um den Sieg (gegen Wasserburg) gekämpft und dreimal unterlag es ehrenvoll. Aber einst kommt der Tag, an dem auch für unseren Club die Sonne des Sieges leuchtet!"

Mit dem Ende des Jahres 1936 bricht auch die Chronik des jungen TTC Eggenfelden ab. Arbeits-und Militärdienst sowie die heraufziehenden politischen Gewitterwolken beeinträchtigen den Spielbetrieb und das Clubleben.

Der 2. Weltkrieg ging auch am TTC Eggenfelden nicht spurlos vorüber. Ihr junges Leben gaben in fremdem Lande die Sportkameraden

Franz X. Traunspurger
Hans Weinmeyr
Josef Hofmann
Johann Aigner

1946 - 1965

Noch lag die bedingungslose Kapitulation Deutschlands nicht einmal ein Jahr zurück, da begannen die aus Krieg und Gefangenschaft heimgekehrten Mitglieder des TTC allen Widerwärtigkeiten zum Trotze einen Spielbetrieb aufzuziehen. Am 17. Februar 1946 war es dann so weit! Mit Jaizay, Willy Kreck, Louis Holzner, Hans Piehler, Horst Tonne und Heinz Holfelder fuhr eine Eggenfeldner TT-Mannschaft zu einem Freundschaftskampf nach Mühldorf. Und obwohl die Mühldorfer erfahrene Turnierspieler aufbieten konnten, kamen die Eggenfeldner zu einem überraschenden 6 : 3 Erfolg, der im Rückspiel am 24.2. mit einem 6 : 2 Sieg unterstrichen wurde.

Als Nachsatz zu dieser Begegnung lesen wir in der Chronik: "In der größten Not hat sich unser alter Herbergsvater, Herr Karl Gruber, als Mann der Tat erwiesen. Durch die vielen Zuschauer mußten wir unser ursprünglich vorgesehenes Lokal räumen und Herr Gruber stellte uns großzügig seine Lokalitäten zur Durchführung des Turniers zur Verfügung. Wie schon in früheren Jahren, so sind wir auch heute Herrn und Frau Gruber, die sich immer als hilfsbereit und zuvorkommend erwiesen haben, zu besonderem Dank verpflichtet."

Nach diesem ersten Kräftemessen kam es zu der von der Militärregierung genehmigten Wiedergründung des TTC. Am 15. März 1946 trafen sich die aktiven Spieler

Ludwig Jaizay, Willy Kreck, Hans Piehler, Heinz Holfelder Fräulein Gretl Zeitler, Hans Zeitler, Louis Holzner, Irmgard Grassl, Horst Tonne, Willi Haberl, Ludwig Nöbauer

und die Passiven

Hans Luibl, Fritz Ritzinger, Alex Uri, Frau Jaizay, Karl Lettl, Otto Leibenger, Norbert Gruber und Andreas Schrödinger

im Nebenzimmer des Gasthofs Haberl. Ludwig Jaizay wurde zum 1. Vorstand gewählt, sein Stellvertreter wurde A. Schrödinger. Schon einen Tag danach trafen sich die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein. "Dank der fürsorglichen Umsicht unseres Vorstandes konnte ein ausgezeichnetes Abendessen auf den Tisch gestellt werden, daß für die Abgabe von 25 g Fleischmarken reichlich entschädigte. Wie gut der Abend gefallen hatte, ersah man aus den allgemein enttäuschten Gesicherten, als wegen Eintreten der Sperrstunde (1/2 11 Uhr abends), der Abend sein viel zu frühes Ende fand," schrieb der Chronist.

Am 12. Mai 1946 fanden dann zum ersten Male wieder Inn-Chiemgau-Meisterschaften statt. Im offenen Lkw wurde die Reise nach Mühldorf bewältigt. Neben Eggenfelden nahmen die TT-Vereine aus Mühldorf, Neuötting und Traunstein teil. Recht ansprechend waren die Leistungen der Eggenfeldner; ein Titel war ihnen zwar verwehrt, aber mit Jaizay im Einzel, Holzner/Jaizay im Doppel und Zeitler/Jaizay im Mixed wurden sie jeweils Vizemeister.

Freundschaftsspiele mit Traunstein, Mühldorf, Straubing, Schwäbisch Gmünd und die Teilnahme an der internationalen Mühldorfer TT-Meisterschaft rundeten das Spielprogramm ab.

Im Oktober 1946 wurde in Eggenfelden die Mannschafts-Meisterschaft des Inn-Chiemgaus ausgetragen. Durch einen klaren 8 : 1 Erfolg über Mühldorf wurde Eggenfelden Meister.

Ein an Erfolgen reiches Jahr wurde 1947. Nachdem es noch keinen offiziellen Verbandsrunden-Spielbetrieb gab, versuchte man in Städtevergleichskämpfen die Kräfte zu messen. Landshut, Passau und Dorfen waren neue Gegner unseres TTC. Zwar unterlagen die Herren den Landshutern knapp, dafür aber konnten die Damen und eine Nachwuchsmannschaft (Hans Steiger, Seiß, Perl, Probstmeier) gewinnen.

Im Kampf um die Bayerische Mannschaftsmeisterschaft belegte der TTC in Gruppe 2 den ersten Platz, verlor dann aber gegen die Sieger der Gruppe 3 (Straubing) und 4 (Fürstenfeldbruck). Ein großer Erfolg war den Eggenfeldnern aber doch noch beschieden. Am 3. Mai standen sich Ingolstadt und Eggenfelden im Endspiel um die Oberbayer. Pokalmeisterschaft gegenüber. Mit einem 6 : 3 Sieg wurde der TTC Oberbayer. Pokalmeister.

Bei den Oberbayer. Einzelmeisterschaften in Ingolstadt belegte Jaizay im Herren-Einzel einen hervorragenden 2. Platz.

Auch die Inn-Chiemgau-Einzelmeisterschaften brachten dem TTC an heimischer Platte Erfolge. Im Herren-Einzel belegte Jaizay und Tonne, im Herren-Doppel Jaizay/Kreck und Tonne/Schlegel die ersten Plätze. Seeliger/Schlegel und Zeitler/Tonne gewannen das Mixed.

Zu Beginn der Saison 1947/48 schrieb der Chronist:

"Für die neue Spielsaison ist im Tischtennis neben einer Kreis- und Bezirksliga nunmehr eine Landesliga errichtet worden. Aufgrund seiner Erfolge in der letzten Saison ist der TTC Eggenfelden in die Landesliga eingereiht worden. Neben ihm spielen der derzeitige deutsche Mannschaftsmeister MTV München, VfL München, TTC Augsburg, TSG Augsburg, TSV Ingolstadt, TSV Straubing und Jahn Regensburg in dieser Liga."

Jaizay, Schlegel, Tonne, Piehler, Kreck und Haberl mußten ihr ganzes Können aufbieten, um in dieser Spielklasse bestehen zu können. Hinzu kamen recht unzureichende Trainingsmöglichkeiten und die Schwierigkeiten des Transports. Aber die Eggenfeldner Tischtennisfreunde honorierten das Bemühen ihrer Spieler! Zwei-, dreihundert Zuschauer bei einem Verbandsspiel waren keine Seltenheit!

Neben der I. Mannschaft war der TTC mit einer II. Mannschaft in der Kreisliga vertreten. Mit Holfelder, Steiger, Probstmeier, Perl, Seiß und Weinmayr standen junge, einsatzfreudige Spieler zur Verfügung, die aber oftmals recht glücklos kämpften.

Ein 2. Platz von Tonne im Herren-Einzel und der 3. Platz von Frau Schreiber/Jaizay im Mixed bei den Stadtmeisterschaften in Landshut waren der sportliche, eine besinnliche Weihnachtsfeier der gesellschaftliche Abschluß eines an Höhepunkten reichen Jahres.

Das Jahr 1948 begann - trotz oder gerade wegen der schweren Zeit - für den TTC mit einigen Faschingsveranstaltungen, bei denen Fröhlichkeit Trumpf war. Bald stand aber der Sport wieder im Vordergrund. Einige Landesligaspiele mußten noch überstanden werden bis die Abschlußtabelle vorlag. Der 6. Platz des TTC (hinter MTV München, TSV Ingolstadt, TTC Augsburg, VfL München und TSV Straubing) berechtigte zum Verbleib in dieser Liga, die ab der nächsten Saison unter der Bezeichnung "Oberliga" als höchste Spielklasse im Tischtennissport geführt wurde.

Bei den Bayer. Meisterschaften 1948 war der TTC mit Haberl, Kreck und Tonne in München vertreten, wobei Tonne sich bis unter die letzten 16 vorkämpfte.

Freundschaftskämpfe gegen Pfarrkirchen, gegen eine Rottal-Auswahl und gegen den SV Wiesbaden, die Teilnahme an den Stadtmeisterschaften in Coburg und Straubing (Rudolf Seiß wurde als Jugendlicher Straubinger Stadtmeister der B-Klasse!) und die Inn-Chiemgau-Meisterschaften in Traunstein (im Herren-Doppel 3. Platz für Kreck/Schlegel) sind erwähnenswert.

Bei den Oberbayer. Meisterschaften -Süd- in Burghausen verzeichnete der TTC wieder Erfolge: 3. Platz für Jaizay im Herren-Einzel, 2. Platz im Doppel für Tonne/Seiß und der Meistertitel im Mixed für Gerlach/Tonne (Traunstein/TTC). Bei den Junioren erkämpfte sich der schlagstarke Seiß Platz 3, im Doppel landeten Perl/Probstmeier auf Rang 2.

Zwischenzeitlich war auch die Verbandsrunde für die I. (Oberliga) und II. Mannschaft (Kreisliga - heutige Bezirksliga) wieder angelaufen. Die Währungsreform hatte die finanzielle Situation des Vereins nicht gerade verbessert und so nimmt es heute nicht wunder, daß damals der Chronist vermerkte:

"Der TTC zieht aufgrund finanzieller und personeller Schwierigkeiten seine Meldung zu den Oberligaverbandsspielen zurück. Gleichzeitig zieht unsere II. Mannschaft ihre Meldung zur Kreisliga zurück." - Eine glanzvolle Ära hatte damit ihren vorläufigen Abschluß gefunden!

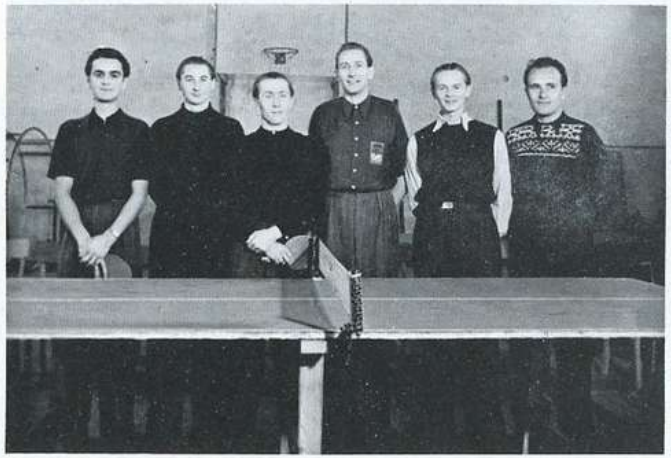
Ein besonderer Glücksfall für den TTC war es, als ihm am Sportplatz eine Baracke als Spiellokal überlassen wurde. Schon im Frühjahr 1949 trainierte man wieder eifrig und nahm mit einer kleinen Delegation an den Inn-Chiemgau-Meisterschaften in Traunstein teil. Im Junioren-Doppel kam Seiß mit einem Simbacher Partner auf Platz 1.

Im Mai 1949 wurde anläßlich des fünfzehnjährigen Bestehens des TTC Eggenfelden ein Mannschaftsturnier ausgetragen, an dem neben dem TTC die TT-Vereine aus Traunstein, Burghausen, Altötting, Gangkofen und Pfarrkirchen teilnahmen. Der TTC ließ sich den Sieg nicht nehmen und stellte mit Jaizay auch den besten Einzelspieler. Das "Altherrenturnier" sicherte sich Holzner vor Wolfsberger. Bei den Damen mußte sich Inge Luger im Endspiel der erfahreneren Traunsteinerin Smasal beugen.

Freundschaftsspiele, Pokalturniere und die Verbandsrundenspiele der I. und II. Mannschaft zeigten die Spieler des TTC in guter Form. Vor allem der Nachwuchs setzte sich immer besser in Szene. Bei einem Pokalturnier in Mühldorf wurde Seiß im Einzel Erster und zusammen mit Probstmeier im Doppel Dritter. Bei den Damen und im Mixed belegte Inge Luger Platz 3.

Sehr spannend gestaltete sich die Verbandsrunde für die I. Mannschaft. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem TSV Simbach wurde erst nach einem Entscheidungsspiel, das 5 : 4 für den TSV endete, zugunsten der Simbacher entschieden. Der TTC wurde Vizemeister!

Das Bild zeigt die damalige Mannschaft (von links Seiß, Hans Steiger, Jaizay, Willi Kreck, Tonne, Pschorr)



Zu einem Saisonabschlußturnier trafen sich in Eggenfelden viele Spieler des Inn-Chiemgaues. Im Herrendoppel und Mixed sicherten sich Jaizay/Seiß und Martha Maier/Jaizay Platz 1. Siegerin bei den Damen wurde Inge Luger.

Bei Pokalturnieren in Gangkofen und Mühldorf belegten Inge Luger, Ludwig Jaizay, Hans Steiger, Rudolf Seiß und Jakob Perl erste und zweite Plätze. Der TTC "mischte" wieder mit!

Sehr erfolgreich verlief die Verbandsrunde 1950/51 der Damen und Herren. Beide Mannschaften konnten sich neben den Meistertiteln des Inn-Chiemgaus auch noch die Oberbayer. Mannschaftsmeisterschaft sichern. Während den Damen der Titel kampflos zufiel, mußten die Herren harte Ausscheidungsspiele absolvieren. Eichstätt, Hersching, Freising, Painting, Rosenheim und Mühldorf waren auszuschalten, ehe der Titel nach Eggenfelden geholt werden konnte.

Im Bild die erfolgreichen Mannschaften (von links - 1. Reihe: Traudl Weisbacher, Martha Maier, Inge Luger, Hannelore Niebl; 2. Reihe: Helmut Steiger, Jakob Perl, Ludwig Jaizay, Rudolf Seiß, Willi Kreck, Hans Steiger, Horst Tonne, Herbert Probstmeier)

Als Oberbayer. Mannschaftsmeister durfte der TTC an den Aufstiegsspielen in Regensburg zur Südbayer. Oberliga teilnehmen. Der 5. Juni 1951 war wohl einer der schwärzesten Tage in der langen Geschichte des TTC. Die Nerven der Eggenfeldener Spieler wurden wohl über Gebühr strapaziert, so daß eine "Explosion" dann geradezu selbstverständlich wurde. Knappste Niederlagen gegen Obergünzburg und Regensburg vereitelten alle Hoffnungen der TTCler. Der Chronist meinte damals: "Wir haben dann die Heimfahrt angetreten, im Bewußtsein um "x" Erfahrungen reicher zu sein!"

Ende September 1951 fanden die Inn-Chiemgau-Einzelmeisterschaften in Eggenfelden statt. Für Eggenfelden ein voller Erfolg sowohl hinsichtlich der vorbildlichen Organisation als auch der erzielten Plazierungen wegen.

Herren-Einzel A: 1. Jaizay, 2. Seiß, 3. Huber (alle TTC);
Herren-Doppel: 1. Wagner/Huber, 2. Jaizay/Steiger;
Herren-Einzel C: 1. Lohr, 3.Bugl;
Junioren-Einzel: 1. Helmut Steiger; Damen-Einzel: 2. Luger;
Damen-Doppel: 1. Luger/Maier; Mixed: 2. Luger/Steiger.

In der Saison 1951/52 startete Eggenfelden wiederum mit einer starken Herren- und Damenmannschaft. Schon bald zeigte sich, daß die Mannen um Jaizay die Oberbayer. Kreisliga klar beherrschten und dabei so starke Vereine wie SB Rosenheim, TSV Mühldorf und TV Moosburg auf die Plätze verwiesen. Die Damen belegten im Inn-Chiemgau hinter Traunstein Platz 2.

Nach diesen großartigen Erfolgen war dann aber leider für rund zwei Jahre Pause. Bedingt durch eine Reihe von Spielerabwanderungen mußte der Verbandsspielbetrieb eingestellt werden. Allerdings nahm man mit meist gutem Erfolg an einer ganzen Reihe von Turnieren teil, wobei besonders die Damen zu Erfolgen kamen.

Einen ausgezeichneten Verlauf nahmen die 1953 ausgerichteten "Internationalen TT-Meisterschaften von Eggenfelden", bei denen der damalige deutsche Meister Conny Freundorfer und der deutsche Jugendmeister Hans Rockmaier in einem Schaukampf ihr großes Können zeigten.

In der Herrenklasse A kam der unverwüstliche Jaizay auf Rang 3, im Doppel belegten Jaizay/Tonne und Steiger/Lohr vom TTC gemeinsam Platz 3. Hervorragend schnitten Eggenfeldens Damen ab. Platz 1 - 4 sicherten sich Maier, Inge Luger, Weisbacher und Gruber; im Doppel siegten Inge Luger/Maier vor Weisbacher/Irma Luger. Auch der Mixed-Wettbewerb wurde eine Beute der Eggenfeldnerinnen. Der 2. Platz im B-Doppel der Herren ging an Steiger/Lohr und Helmut Steiger kam bei der Jugend auf Platz 3.

Das Bild zeigt die Eggenfeldner Damenmannschaft mit dem deutschen Meister Conny "Schwammerl" Freundorfer und Hans Rockmaier, deutscher Jugendmeister.

Ausgezeichnet plazierten sich Eggenfeldens TT-Asse bei den Inn-Chiemgau-Einzelmeisterschaften 1953/54 in Altötting. Inge Luger (1.) und Martha Maier (3.) spielten in der Damenklasse groß auf und gewannen zusammen auch das Doppel. Im Mixed war Luger/Moser (TTC/Marktl) stärkstes Team. In der Herren-C-Klasse siegte Helmut Steiger, der sich mit seinem Partner Weber auch den Doppel-Titel holte.

Bei den Oberbayer. Meisterschaften in Töging konnten sich allerdings dann nur Steiger/Weber im Doppel der B-Klasse plazieren; sie landeten auf Platz 2.

Noch im gleichen Jahr wurden die Inn-Chiemgau-Meisterschaften 1954/55 in Mühldorf ausgetragen. Die Plazierungen der Eggenfeldner:

Herren-Einzel A: Perl, 3. Platz. Klasse B: Helmut Steiger, 3. Pl. Herren-Doppel C: 1. Platz für Wimmer/Ruckower. Bei den Damen gab es durch Inge Luger und Luger/Maier (im Doppel) zwei zweite Plätze.

An der Verbandsrunde der Bezirksliga Inn/Chiem 1954/55 nahm nun auch wieder ein Team des TTC teil. Mit Hans Steiger, Helmuth Steiger, Perl, Weber, Wimmer und Ruckower stellte sich eine ausgeglichene Mannschaft vor. Auch die Damen beteiligten sich wieder an der Verbandsrunde, die mit dem TV Gangkofen und dem TSV Mühldorf allerdings nur einen geringfügigen Spielbetrieb zuließ.

Hervorragend hielten sich die Herren, die auf Anhieb den Meistertitel nach Eggenfelden holten.

Im Bild die Meistermannschaft (von links: Helmut Steiger, Hans Ruckower, Jakob Perl, Herbert Probstmeier, Manfred Wimmer und Helmut Lohr)

Bei den Oberbayer. Einzelmeisterschaften im April 1955 in Töging plazierten sich die Eggenfeldner Teilnehmer ausgezeichnet. Helmut Steiger, Herbert Probstmeier (Sieger der C-Klasse) und das Doppel Steiger/Lohr waren erfolgreich. Besonders hervorzuheben der Meistertitel von Inge Luger und der Doppelsieg von Luger/Maier bei den Damen sowie der Mixed-Titel durch Maier/Steiger.

Auch in der Verbandsrunde 1955/56 schlugen sich die Eggenfeldner, die immer stärker unter Trainingsschwierigkeiten zu leiden hatten (die Baracke am Sportplatz war durch das Hochwasser von 1954 unbrauchbar geworden), recht wacker und belegten hinter dem TSV Neumarkt und dem TuS Töging I (heute beide Landesliga!) Platz 3.

In der Verbandsrunde 1956/57 erkämpfte sich der TTC mit den Spielern Perl, Steiger Helmut, Lohr, Wimmer, Rohleder, Ludwig und Ammer den Vizemeistertitel.

1957/58 konnte die Verbandsrunde nur noch mit großer Mühe zu Ende geführt werden. Es fehlte das so dringend benötigte Trainings- und Spiellokal, so daß auch kein Nachwuchs herangebildet werden und Spielerabgänge nicht mehr ersetzt werden konnten.

Das ruhmlose"Ende", das "Aus", für den TTC Eggenfelden kam dann rasch. Am 1.9.1958 mußte der TTC dem Spielgruppenleiter mitteilen, daß er vorerst nicht mehr an der Verbandsrunde teilnehmen werde. Resignierend vermerkte der Chronist:

"Der so erfolgreiche TTC, der den Namen der Stadt Eggenfelden im bayerischen Tischtennissport so eindrucksvoll Geltung verschafft hatte, wurde "zu Grabe getragen". Ein unrühmlicher Abgang! Hier haben die Mitglieder, aber auch die Stadt Eggenfelden versagt. Am Spiellokal hätte der weitere Sportbetrieb nicht scheitern dürfen."

Nun, welche Gründe auch immer - der Tischtennissport in Eggenfelden ist für Jahre tot! Erst 1965 lebt dann, nunmehr bei der Kolpingsfamilie Eggenfelden unter dem rührigen Sportwart der KF, Günther Bugl, der Tischtennissport wieder auf. Erstmals 1966/67 spielt wieder eine Eggenfeldner Mannschaft in einer Verbandsrunde mit. Bis dahin aber ist's noch ein langer Weg. 1958 steht erst einmal fest: der TTC Eggenfelden stellt den Spielbetrieb ein. Wohl in erster Linie ist es dem damaligen Vorstand des TTC, Bürgermeister Hans Kreck, zu verdanken, daß der Verein wenigstens nicht aufgelöst wird. Die Erfahrungen der Spieler, ihr technisches Können, ihr Wissen -besonders wertvoll für die Heranbildung eines Nachwuchses- aber sind verloren.

1966 - heute

Schon immer war Tischtennis eine Sportart, die in der Kolpingsfamilie Eggenfelden betrieben wurde. So ist es erklärlich, daß Sepp Dirnberger, der Kreisvorsitzende des TT-Spielkreises Passau/Rottal, die Tischtennisspieler der Kolpingsfamilie zum Kreistag nach Pocking einlud.

Im Kolpingboten vom September 1966 lesen wir:

"Am 24. September nahm unser Sportwart Günther Bugl auf Einladung des Vorsitzenden des TT-Kreises Passau/Rottal an einer Kreistagung in Pocking teil. Hier ging nun ein schon seit langem gehegter Wunsch in Erfüllung: die Tischtennismannschaft der Kolpingsfamilie Eggenfelden nimmt erstmals an einer Verbandsrunde teil. Damit ist auch nach langen Jahren wieder die Möglichkeit geschaffen, in der ehemaligen Tischtennis-Hochburg Eggenfelden Kämpfe am grünen Brett zu sehen."

Dank der großartigen Unterstützung durch Toni Käs kommt es zur Gründung der TT-Abteilung der Kolpingsfamilie und zur Anmeldung beim BTTV und BLSV. Die Kolpingsfamilie führt nun die sportliche Tradition des TTC fort!

Erste Erfahrungen sammeln die Spieler der KF in der Kreisklasse Passau/Rottal in der Saison 1966/67. Der 7. Platz in der Abschlußtabelle ist ein guter Anfang!

1967 wird zum ersten Male die TT-Stadtmeisterschaft ausgetragen. Bürgermeister Kreck hat den großen Wanderpokal für das Einzel gestiftet; Erwin Holzapfel ist der Gewinner.

In die Saison 1967/68 startet Kolping mit zwei Mannschaften. Der Endstand: Kolping I 5. Platz der Kreisliga, Kolping II 6. Platz der Kreisklasse.

Am Tischtennisturnier des Kreisjugendrings in Massing beteiligt sich ein starkes Aufgebot. Günther Bugl belegt im Einzel Platz 2, den Doppel-Bewerb gewinnen Holzapfel/Prex. Dieter Kastenhuber siegt bei der Jugend.

Am 3. Oktober 1967 trifft sich der TTC Eggenfelden zu einer Versammlung, bei der der baldige Beginn des Spielbetriebs in Aussicht gestellt wird. Am 4. Juni 1968, die Realschulturnhalle ist zwischenzeitlich fertiggestellt und kann vom TTC benutzt werden, übernimmt Helmut Steiger von Hans Kreck den Vorsitz im TTC. Spielleiter wird Günther Bugl, der eine rasche Zusammenführung von Kolping und TTC in einer Sportgemeinschaft anstrebt.

Im September 1968 beteiligt sich der TTC an der 2. TT-Stadtmeisterschaft Eggenfelden und gewinnt mit Dieter Kastenhuber den Jugendwettbewerb. Sieger der Herren wird Horst Freitag.

In der Saison 1968/69 spielt nun die Sportgemeinschaft Kolping/TTC Eggenfelden. Verstärkt durch Dr. Helmut Steiger, der noch einmal seinen Schläger auspackt, geht es in den Kampf. Souverän siegt die I. Mannschaft in der 1. Kreisliga, in der 2. Kreisliga wird die II. Mannschaft nach einem Entscheidungsspiel gegen den TSV Griesbach III Meister. Den dritten Meisterschaftstitel holt die Jugend in der 2. Jugend-Kreisliga Passau/Rottal. Wegen verschiedener Spielerabgänge verzichtet unsere I. Mannschaft auf den Aufstieg.

Ein besonderes Ereignis ist es, als im Mai 1969 nach weit mehr als fünfzehn Jahren erstmals wieder eine Kreis-Einzelmeisterschaft in Eggenfelden ausgetragen wird. Schmelzl, Perl, Ludwig kommen im Einzel unter die letzten 16, Horst Freitag erkämpft sich Platz 4. Im Mixed siegen Inge Mylius/ Dr. Steiger.

Die Sportgemeinschaft bewährt sich. Auch in der Saison 69/70 ist ihr der 1. Platz in der 1. Kreisliga nicht streitig zu machen; die II. Mannschaft landet in derselben Klasse auf Rang 9. In der 1. Jugend-Kreisliga ist Platz 3 für den TTC und Kolping reserviert.

Einen ausgezeichneten Start erwischt unsere I. Mannschaft nach dem Aufstieg in die Bezirksliga Süd-Ost. Mit dem Vizemeistertitel hatte man nicht gerechnet!

Am 2. August 1972 kommt es zur Fusion der TT-Abteilung der Kolpingsfamilie mit dem TTC, nachdem man zuvor als Sportgemeinschaft nochmals Vizemeister in der Bezirksliga Süd-Ost geworden ist und die II. Mannschaft Platz 7 in der 1. Kreisliga erreichte.

Der Abtritt einiger Spitzenspieler zwingt den TTC, freiwillig in die 1. Kreisliga abzusteigen; dort wird die Mannschaft 1972/73 wiederum Meister und steigt nach einjähriger Abwesenheit wieder in die 2. Bezirksliga auf. Auch die Jugend- und Schülermannschaft des TTC schlägt sich recht wacker.

Im April 1973 wird wiederum die Kreis-Einzelmeisterschaft in Eggenfelden ausgetragen. Die Spielerinnen und Spieler des Kreises Passau/Rottal sind voll des Lobes über die ausgezeichnete Organisation und freuen sich über die wertvollen Pokale und Sachpreise. Wie schon 1969 haben auch diesmal politische Mandatsträger, die Stadt Eggenfelden und eine Reihe von Geschäftsleuten dem TTC kräftig unter die Arme gegriffen. Die sportliche Ausbeute für den TTC Eggenfelden ist sehr erfreulich. Nach ihrem Sieg im Damen-Doppel zusammen mit Dobler vom TSV Griesbach gewinnt Inge Mylius zur Freude aller Eggenfeldner Zuschauer auch die Einzelmeisterschaft. Ein großartiger Erfolg unserer oftmaligen Oberbayerischen und Inn-Chiem-Meisterin früherer Jahre! Aber auch unser Nachwuchs macht auf sich aufmerksam: Anita Baumgartner belegt Platz 3.

Bei der 4. TT-Stadtmeisterschaft im Mai 1973 gelingt Dieter Kastenhuber die Titelverteidigung. Erstmals hatte sich Kastenhuber den begehrten Titel bei der Meisterschaft im Jahre 1971 geholt.

Nicht ganz so gut wie in früheren Jahren verläuft die Saison 1973/74 für unsere I. Mannschaft. Etwas mühsam sichert sie sich durch einen 8. Platz den Klassenerhalt (Bezirksliga Süd-Ost). In der 2. Kreisliga Passau/Rottal wird die II. Mannschaft des TTC Vierter, die III. Mannschaft belegt Platz 9 in der 3. Kreisliga. Erfreulich und vielversprechend ist der 3. Platz unserer Damenmannschaft in der Damen-Kreisliga Passau-Rottal.

Besonders groß ist die Freude über den Gewinn der Mannschaftsmeisterschaft durch unsere Jugend- und Schülermannschaft. Die Nachwuchsarbeit macht sich bezahlt!

1974 - 40 Jahre TTC

Eine ereignisreiche Saison ist das Spieljahr 1974/75; denn acht Wettkampfmannschaften sind in den verschiedensten Ligen im Einsatz. Dazu werden aus Anlaß des vierzigjährigen Jubiläums weitere Veranstaltungen durchgeführt. Besonders hervorzuheben sind unsere Mädchen- und die 3. Herrenmannschaft, die beide Meister in ihren Ligen werden. Vizemeisterschaften erkämpfen sich die Damen und die 2. Jugend-Mannschaft. Ein Lob verdient sich auch unsere 1. Jugend-Mannschaft, die in der Bezirksliga einen vorderen Tabellenplatz erkämpft. In der 2. Bezirksliga-Ost belegt die 1. Herrenmannschaft mit Stopfinger, Freudenstein, Steindorfer, Freitag, Holzapfel und Ludwig den 6. Platz. Die "Reserve" landet in der 1. Kreisliga im Mittelfeld. Mit Begeisterung sind auch unsere Spieler von der 4. Mannschaft "am Werk" und schlagen sich in der 3. Kreisliga recht tapfer.

Aus Anlaß unseres Jubiläumsjahres führen wir die niederbayerischen Schüler-Einzelmeisterschaften durch. Dabei kann sich Wolfgang Mylius einen Vizemeistertitel holen. Bei den Schülerinnen belegen M. Liepelt/Stöger im Doppel den 3. Platz, bei den Jungen können sich unser Doppel Mylius/Auer plazieren.

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist der TT-Bezirkstag des Bezirks Niederbayern in Eggenfelden. Erstmals seit 24 Jahren weicht man von der bisherigen Regelung ab, wonach der Bezirkstag immer in Plattling abgehalten wurde. In Anwesenheit von BTTV-Präsident Gruber, Landrat Mayer, Bürgermeister Hans Kreck und aller Vorsitzenden der niederbayerischen Tischtennisvereine feiert der TT-Bezirk Niederbayern sein 25-jähriges Jubiläum.

Am Abend dieses festlichen Tages erlebt Niederbayerns Tischtennisfamilie einen sportlichen Leckerbissen. Nach monatelangem Bemühen ist es dem TTC Eggenfelden gelungen, die Ausrichtung des Länderkampfes Bayern - Österreich übertragen zu bekommen. Viele Zuschauer sind in die Realschulturnhalle gekommen und verfolgen gespannt die manchmal schon artistisch anmutenden Aktionen der Nationalspieler. Bayern Damen können mit 3 : 2, die Herren mit 5 : 3 diese Begegnung, die in sehr freundschaftlicher Atmosphäre abläuft, gewinnen.

Im Dezember beschließen wir das Jubiläumsjahr mit der Vereins- und Stadtmeisterschaft. Über 70 Teilnehmer kämpfen um die vielen wertvollen Pokale und Ehrenpreise. Mit von der Partie in der Gästeklasse sind auch Mitarbeiter des Umweltministeriums aus München. In der Schülerklasse siegt Christoph Bäumer, in der Mädchenklasse beherrscht Ingrid Rohierse ihre Teamkameradinnen. In der Jugendklasse sichert sich Wolfgang Mylius den Titel. Bei den Damen setzt sich Angelika Liepelt vor Anita Baumgartner durch. Die Gästeklasse beherrschen die Teilnehmer vom Umweltministerium. Hier siegt Manfred Teschner vor Guido Göbel. Bei den Herren wird Alois Stopfinger Meister.

Zu einem Familientreffen der ehemaligen Eggenfeldener Tischtennisgrößen gestaltet sich der Festabend anläßlich des vierzigjährigen Jubiläums im Hotel Gruberbräu. Vorsitzender Peter Röke kann dazu eine große Anzahl namhafter Politiker und Repräsentanten der Sportverbände begrüßen. Spielleiter Günther Bugl zeichnet in seiner Festansprache ein farbiges Bild von vierzig Jahren TTC. Höhepunkt des Abends ist die Ehrung verdienter Mitglieder durch den BTTV und den TTC. Michl Wolfsberger, Mitglied des Ältestenrates, und Bezirksvorsitzender Wölfl überreichen die Verdienstnadeln des BTTV in Silber an Inge Mylius, Ludwig Jaizay, Jakob Perl, Dr. Helmut Steiger, Werner Pschorr, Erwin Holzapfel, Roman Ludwig, Erwin Schmelzl und Günther Bugl. Die Ehrennadel in Silber erhält Bürgermeister Hans Kreck. Der Ehrenvorsitzende Dr. Hans Steiger wird mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Der Abend klingt mit einem gemütlichen Beisammensein aus.

Die Vorsitzenden des TTC Eggenfelden

1934 - 1945	Dr. Hans Steiger	1952 - 1954	Ludwig Nöbauer
1946 - 1947	Ludwig Jaizay	1954 - 1968	Hans Kreck
1947 - 1949	Ludwig Miller	1968 - 1972	Dr. Helmut Steiger
1949 - 1950	Ing. Walter Possekel	1972 - 1974	Corbinian Hatzl
1950 - 1951	Dr. Hans Steiger	seit 5. 4. 1974	Peter Röke
1951 - 1952	Willy Haberl		

Unser Ehrenmitglied

Ludwig Nöbauer

1975 - heute

Die Saison 1975/76 verläuft in mannschaftlicher Hinsicht - abgesehen von unseren Damen, die in der Kreisliga die Meisterschaft erringen - recht bescheiden. Das Aushängeschild des Vereins ist wieder einmal der Nachwuchs. So belegen in der Kreisrangliste Ingrid Rohierse (Mädchen - A) und Claudia Alt (Mädchen - B) die ersten beiden Plätze, Wolfgang Liepelt (Schüler - A) nimmt in seiner Klasse einen beachtlichen zweiten Platz ein.

Der lang ersehnte Aufschwung bei den Herren beginnt im September 1976. Da nämlich stoßen drei neue Spieler als Verstärkung der 1. Mannschaft zum TTC: Jürgen Beyer vom SV Pocking, Adam Margrandner und Rudolf Füchsl, beide vom TSV Gangkofen. Auf Anhieb belegt man mit dieser neuen Formation den 3. Tabellenplatz in der 2. Bezirksliga und macht sich Hoffnungen auf einen baldigen Aufstieg. Diesen schafft allerdings die Damenmannschaft, die ferner in der Kreis-Pokalrunde siegt. Erfreulich ist auch der 1. Platz des noch jungen Adam Margrandner in der Kreis-Rangliste (Herren - C).

Im Spieljahr 1977/78 wie auch im darauf folgenden wird die 1. Herrenmannschaft wieder "nur" jeweils Tabellendritter, die 2. Mannschaft steigt 1979 von der Kreisliga in die 3. Bezirksliga auf. Bei den niederbayerischen Meisterschaften am 7. und 8. April 1979 in Vilsbiburg wird Günther Prex überraschend Vizemeister in der Klasse Herren - C; als Sieger im Mixed - B treten Adam Margrandner und Evi Hannecker, die wenige Wochen zuvor auf der Kreismeisterschaft in Rotthalmünster siegreich war, den Heimweg an.

Als sich Willi Miedaner, Gangkofener Nachwuchsspieler, zuletzt bei der DJK Straubing in der 1. Bezirksliga aktiv, dem TTC anschließt, ist der Aufstieg fest eingeplant. Etwas enttäuscht darf man sich nach 18 teils hart umkämpften Spielen 1980 lediglich Vizemeister nennen. In der Rangliste des Spielkreises Rottal nehmen Eggenfeldener Spieler hervorragende Plätze ein. Bei den vier geführten Ranglisten für Damen und Herren stehen zwei Spieler des TTC an der Spitze. Bei den Damen führt Evi Hannecker mit 210 Punkten souverän die Liste an. In der Herrenklasse - C ist Günther Prex mit 180 Punkten überlegener Erster.

In die Saison 1980/81 gehen die Spieler der "Ersten" mit gemischten Gefühlen. Kann man den Weggang von Margrandner und Füchsl verkraften oder ist Wolfgang Mylius, der früher so erfolgreiche Jugendspieler des TTC, mehr als nur Ersatz? Nach Jahren des permanenten Anlaufs holt schließlich die Mannschaft mit der stolzen Bilanz von 31 : 5 Punkten den Meistertitel nach Eggenfelden. Der Aufstieg in die 1. Bezirksliga ist geschafft! Wesentlichen Anteil am Erfolg haben Wolfgang Mylius, der nahezu regelmäßig als Sieger von der Platte ging, und Neuzugang Walter Eiber, der ab der Rückrunde die Mannschaft verstärkt.

Jetzt endlich hat's geklappt!

(Von links: Miedaner, Steindorfer, Beyer, 2. Vorstand Henghuber, Eiber, 1. Vorstand Röke, Prex, Mylius, BTTV-Kreisvorsitzender Bugl, Holzapfel)

Ebenso wie die Herren erspielt sich auch die Damenmannschaft die Meisterschaft, scheitert aber dann bei den Qualifikationsspielen zum Aufstieg in die Bezirksliga. Einmal mehr wird sie auch Kreispokalsieger.

Auch unsere Damen haben ihre "Meisterprüfung" abgelegt!

(Von links: 1.Vorstand Röke, E. Hannecker, I. Hannecker, Mytzka, BTTV-Kreisvorsitzender Bugl, Baumgartner, 2. Vorstand Henghuber)

Die Jugend macht durch Jürgen Köberl auf sich aufmerksam, der sich bei der niederbayerischen Meisterschaft in Vilsbiburg den Titel des Vizemeisters erkämpft.

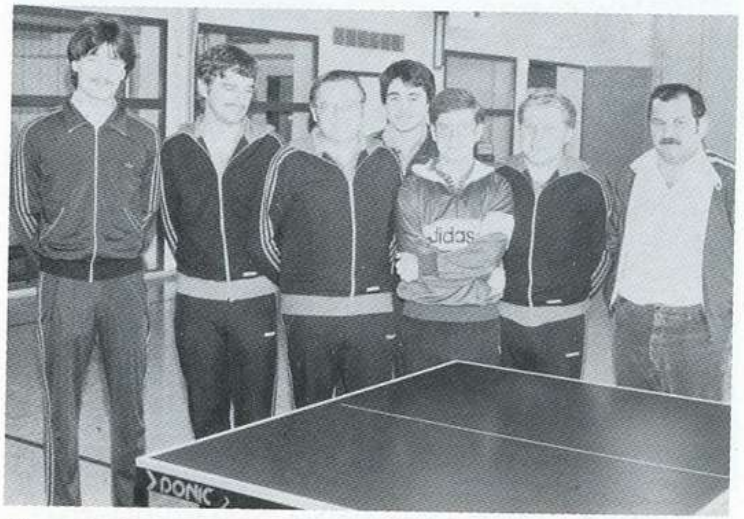
Wie wird sich nun die 1. **Herren**mannschaft in der 1. Bezirksliga schlagen, verliert sie doch mit Miedaner, der die Gangkofener beim Aufstieg unterstützen soll, einen Stammspieler? Nach zwei knappen Niederlagen erholt sich die Mannschaft und mischt kräftig unter den "Großen" in Niederbayern mit. Ein Kabinettstückchen besonderer Art vollbringen die Akteure um die Spitzenspieler Mylius und Eiber beim ungeschlagenen Tabellenführer DJK Altdorf II. Statt eine klare Niederlage mit nach Hause zu nehmen, fertigt man kurzerhand den späteren, allen Konkurrenten weit überlegenen Meister mit 9 : 2 ab. David hat wieder einmal den Goliath besiegt! Zu Abschluß der Saison 1981/82 belegt die Mannschaft einen respektablen 5. Tabellenplatz.
Mit dem Abstieg kämpft, wie vorher erwartet, die 2. Herrenmannschaft. Als Vorletzter muß sie wieder zurück in die 1. Kreisliga. Die beiden unangefochten die Vereinsrangliste anführenden Spieler Mylius und Eiber stellen ihr Können auch bei den Kreismeisterschaften unter Beweis. Während Mylius den Titel in der Klasse B gewinnt, belegt Eiber einen ausgezeichneten 3. Platz. Im Doppel scheitern sie erst im Endspiel. Sieger in der Klasse C wird mit Jürgen Köberl ebenfalls ein Eggenfeldner. Auch Evi Hannecker macht bei diesem Turnier von sich reden. Sie siegt zusammen mit ihrer Partnerin Fritsch vom TSV Griesbach im Doppel und erspielt sich zudem mit Adam Margrandner im Mixed den 2. Platz.

In die Saison 1982/83 geht der TTC mit einem neuen Spielleiter. Jürgen Beyer übernimmt das Amt seines Vorgängers Erwin Holzapfel. Mit Nachwuchsspieler Jürgen Köberl und Josef Mayerhofer, der vom TSV Neumarkt St. Veit zum TTC wechselte, sieht sich die 1. Herrenmannschaft nach Abschluß der Runde erneut auf Platz 5. Die Damen belegen Platz 2 in der Kreisliga. Dies reicht wegen des Verzichts der Meistermannschaft zum Aufstieg in die Bezirksliga. Die Jugendmannschaft, unter der Betreuung von Horst Freitag, mit den Spielern Christian Brunhuber, Gerhard Günther, Klaus Felber, Karl-Heinz Traub, Karl Löffl und Clemens Kalmer wird Meister der Kreisliga und ist zum Aufstieg berechtigt. Nach reiflicher Überlegung beläßt man sie jedoch weiterhin in der bisherigen Klasse.

Das dritte Jahr der Zugehörigkeit zum niederbayerischen Tischtennis-Oberhaus bedeutet zugleich Abschiednehmen aus dieser Liga. Der Weggang des Stammspielers Jürgen Köberl zum späteren Meister TSV Gangkofen wird nicht verkraftet und man belegt zum Ende der Saison 1983/84 den 10. bzw. vorletzten Tabellenplatz. Zu den Hauptursachen zählen ferner der häufige Einsatz von Ersatzspielern und das Fehlen eines zweiten starken Doppels. Dasselbe Schicksal ereilt die Damen. Mit nur zwei Siegen belegen sind den letzten Tabellenplatz, verbleiben aber dennoch in der Liga, da ein Kreismeister die Chance zum Aufstieg nicht wahrnimmt. Erfreulich hingegen ist das Abschneiden der 2. und 4. Mannschaft. In überlegener Manier sichern sie sich die Meistertitel.

Der Wiederaufstieg ist fest eingeplant!

Die 1. Herrenmannschaft von links: Beyer, Steindorfer, Holzapfel, Mylius, Prex, Hummelsberger, Eiber



Die erfolgreiche 2. Mannschaft

(Von links: Liepelt, Freudenstein, Freitag, Hummelsberger, Thomas Bugl, Holzapfel, 2. Vorstand Henghuber; nicht im Bild der Spieler Auer)

Mit Routine und Kampfgeist - bei einem Punkteverhältnis von 32 : 0 - den Meistertitel errungen! Unsere 4. Mannschaft, die "Oldtimer", von links: Ludwig, Schmelzl, Bugl, Ersatzspieler Felber, Henghuber.

Glück gehabt - unsere Damen bleiben in der Bezirksliga!

(Von links: I. Hannecker, E. Hannecker, Maier, Ettinger)

Wie im Vorjahr so erringt auch dieses Mal die IA - Jugend die Meisterschaft, wobei Gerhard Günther und Christian Brunhuber mit einer Bilanz von 24 : 0 bzw. 19 : 1 besonders gut abschneiden. Auch die Ersatzspieler Thomas Gehrmann, Andreas Bauer, Michael Diem und Clemens Kalmer sind maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt.

Man darf der IA - Jugend zum Aufstieg in die Bezirksliga gratulieren!

(Von links: 2. Vorstand Henghuber, Brunhuber, Günther, Liepelt, Diem, Betreuer H. Freitag; auf dem Bild fehlt Karl Löffl)

Wie nur zu wünschen für ein Jubiläumsjahr, wird die Kreis-Einzelmeisterschaft am 2. und 3. Juni 1984, ausgerichtet vom TTC Eggenfelden, ein in sportlicher Hinsicht großartiger Erfolg. Der "Rottaler Anzeiger" berichtet ausführlich darüber:

Der TTC erfolgreichster Verein bei der Kreismeisterschaft

Meistertitel und gute Plazierungen — Tischtennisdemonstration mit Weltklassespielern am 21. Juli

Eggenfelden. Außerordentlich erfolgreich waren die Tischtennisspieler des ausrichtenden TTC Eggenfelden bei der Kreis-Einzelmeisterschaft 1984. Die als Auftakt der sportlichen Veranstaltungen aus Anlaß des fünzigjährigen Jubiläums des TTC ausgetragenen Meisterschaften der Damen und Herren, deren Schirmherr MdL Dr. Herbert Kempfler war, erfüllten in sportlicher Hinsicht alle Erwartungen. Rund fünfzig Spieler aus acht Vereinen des Spielkreises Rottal, der aus dem Landkreis Rottal-Inn und dem früheren Landkreis Griesbach besteht, kämpften dabei um Titel und Plazierungen.

Unter der Leitung von Kreisvorsitzendem Günther Bugl und Kreisjugendwart Peter J. Doll, Griesbach, waren die Rottaler Meisterschaften beim TTC in besten Händen. Schon der erste Wettbewerb, das Damen-Einzel der Klasse B brachte durch Anita Ettinger für Eggenfelden den ersten Titel. Petra Maier und Ingrid Hannecker vom TTC belegten die weiteren Plätze. Auch der nächste Wettbewerb, die Herren-B-Klasse, wurde von einem Aktiven des TTC gewonnen. Walter Eiber, der herausragende Spieler dieses Bewerbs, erkämpfte sich in beeindruckender Weise ohne Spielverlust diesen Meistertitel. Bravourös schlug sich hier auch Erwin Holzapfel, einer der „Oldtimer" des TTC, der seit vielen Jahren mit einer beispielhaften Haltung die Farben des TTC Eggenfelden vertritt. Der dritte Platz war aufgrund seines kämpferischen Einsatzes hoch verdient. Im Doppel trat Holzapfel dann noch in der Altersklasse A/B an, wo der mit Schroeter vom SV Pocking Zweiter wurde.

Einen schweren Stand hatte im Damen-A-Einzel die Eggenfeldenerin Eva Hannekker, die sich aber dennoch nur den Griesbacherinnen Graw und Mugrauer sowie der Pfarrkirchnerin Jakob, die alle schon Landesligaerfahrung haben, geschlagen geben mußte. Eine angenehme Überraschung war die junge Eggenfeldnerin Petra Maier, die mit ihrer Partnerin vom TuS Pfarrkirchen den zweiten Platz im Damen-Doppel erspielte, während sich Eva Hannecker mit Adam Margrandner (TSV Gangkofen) in einem gut besetzten Mixed-Wettbewerb ebenfalls den zweiten Platz erkämpfte.

Im Doppel der Herren-A-Klasse belegte der früher für Eggenfelden spielende Jürgen Köberl (jetzt TSV Gangkofen) den zweiten Platz. Abschluß und Höhepunkt des ersten Tages war der Spitzenwettbewerb, das Herren-A-Einzel. In einem mit Bezirks- und Landesligaspielern bestens besetzten Teilnehmerfeld schien der Lokalmatador Wolfgang Mylius, einziger A-Spieler des gastgebenden Vereins, der noch dazu durch eine Erkrankung körperlich beeinträchtig war, noch nicht einmal eine Außenseiterchance zu besitzen. Doch steigerte sich Mylius von Spiel zu Spiel und scheiterte in der Hauptrunde nur denkbar knapp an dem erklärten Favoriten Adam Margrandner (TSV Gangkofen). Über die Verliererrunde kämpfte sich Mylius Platz um Platz nach vorne und sicherte sich den Einzug in das Endspiel, das ihn wiederum mit Margrandner zusammenführte.

Da Mylius dann in einem hochklassigen Spiel Margrandner, den Gewinner der Hauptrunde, bezwang, mußte zu später Abendstunde ein Entscheidungsspiel über den Meistertitel entscheiden, da nunmehr beide Spieler je einen Verlustpunkt aufwiesen. Der hohe Leistungsstand des ersten Spieles ließ kaum noch eine Steigerung erwarten; und doch schafften es beide Spieler, sich nochmals zu steigern und den Zuschauern besten Tischtennissport zu zeigen. Mylius, der aus einer enorm starken Abwehr heraus mit blitzartigen Kontern agierte, forderte den Gangkofener zur Hergabe seiner letzten Möglichkeiten. Bei seinen pausenlosen Vor- und Rückhandangriffen mußte Margrandner letzte Kraftreserven mobilisieren, um gegen den Eggenfeldner bestehen zu können. Hauchdünn war schließlich der Sieg des Gangkofeners, der sich damit den Kreismeistertitel erkämpft hatte; Wolfgang Mylius vom TTC wurde ein würdiger Vizemeister, dem in der Schlußphase lediglich ein wenig das Glück fehlte, um ganz oben zu stehen. Einhellig war die Meinung der fachkundigen Zuschauer, selten ein so hervorragendes Endspiel erlebt zu haben, das neben höchster Spannung und Dramatik auch noch ein hohes spielerisches Niveau geboten hatte.

Auch der zweite Tag der Meisterschaften brachte für den TTC schöne Erfolge. Im Herren-Einzel der C-Klasse setzte sich unangefochten der Eggenfeldner Franz Steindorfer durch, der auch zusammen mit seinem Vereinskameraden Guido Freudenstein den Sieg im Doppel holte. Der vierte Platz von Thomas Bugl, der sich nach schwachem Beginn beachtlich steigerte, rundete den Erfolg der TTC-Spieler ab.

Ein stattliches Teilnehmerfeld startete beim Doppelbewerb der Herren D. Die Routiniers des TTC Eggenfelden konnten sich gut in Szene setzen und stellten mit Günther Bugl und Roman Ludwig die Siegermannschaft. Am stärksten besetzt war das Herren-D-Einzel, wo mit Ludwig, Schmelzl, Henghuber und Bugl auch die „alten Hasen" des TTC antraten, die in der Verbandsrunde der 3. Kreisliga Rottal den ersten Platz erkämpft hatten. Auch bei dieser Einzelmeisterschaft schlugen sich die TTC-Spieler großartig. Mit letzten Einsatz wurde um jeden Ball gekämpft und fast jedes Spiel mußte durch einen Entscheidungssatz erkämpft werden. Der dritte Platz für Günther Bugl und der vierte für Roman Ludwig waren die Ausbeute für den TTC Eggenfelden, der damit von allen teilnehmenden Vereinen am erfolgreichsten abschnitt.

An beiden Tagen erlebten die Zuschauer, unter denen neben dem Schirmherrn auch Sportreferent Stadtrat Heiner Wilczek begrüßt werden konnte, ausgezeichneten Tischtennissport. Pokale und Ehrenpreise, gestiftet vom Schirmherrn, den Bezirksräten Günther Bugl und Dr. Franz Lichtnekker, Kreisrat Fritz Kempfler, der Stadt Eggenfelden, dem Landkreis Rottal-Inn und heimischen Banken, konnten den Besten überreicht werden und waren verdienter Lohn für die gebotenen Leistungen.

Zum erwarteten Leckerbissen für den Kenner, aber auch für den an gutem Sport interessierten Laien, wird die Tischtennis-Demonstration am 21. Juli in der Dreifachturnhalle im Sportzentrum. Der TTC hat dabei keine Kosten und Mühen gescheut, um die beiden Weltklassespieler Dragutin Surbek (Jugoslawien) und Milan Orlowski (CSSR) nach Eggenfelden zu holen. Etwa 150 Zuschauer verbringen einen äußerst kurzweiligen Abend, in dessen Verlauf ihnen alle Variationen des modernen Tischtennis, vom harten, konzentrierten Kampfsport bis zur heiteren, fast zirkusreifen Clownerie, vor Augen geführt werden. Alles in allem eine perfekte Show, die bestimmt für den einen oder anderen unter den Zuschauern Anregung war, selbst wieder einmal zum Schläger zu greifen.

Bürgermeister Hans Kreck, der Schirmherr der Jubiläumsveranstaltung des TTC, überreichte den beiden Weltklassespielern den Wappenteller der Stadt.

Am 15. September findet zum Abschluß die traditionelle Tischtennis-Stadt- und Vereinsmeisterschaft statt, verbunden mit einem Treffen aller ehemaligen Aktiven, die Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden soll.

Wir hoffen, daß auch diese Veranstaltung, so wie viele, viele vor ihr, eine Werbung für den Tischtennissport wird und auch zeigt, daß der TTC Eggenfelden guten Mutes in die nächsten Jahrzehnte seiner Vereinsgeschichte gehen kann.